

BÜCHER
entleihen Sie bei uns
kostenlos.

Wir arbeiten seit
1967 mit dem
"NULLTARIF"

STÄDT. VOLKSBÜCHEREI
FÜRTH

PENNALEN

3 *Bringt Kollegstufe
Veränderung?*

12 *SMV - Tagung
in Heroldsberg*

22 *Schulstreik*

30 *Hoffnung auf
die Gesamtschule*

36 *Hans Maier - neuer
Mann auf altem Kurs*

Fürther Schülerzeitung 



die pennalen

eine schülerzeitung der
drei fürther gymnasien

geschäftsführung: claus sperber
fürth, komotauerstr.5

arbeitsgruppe pennalen:

w.anderer e.billmann s.balleis
kh.faschinka h.grillenberger
m.gunter j.kaiser n.kotowski
h.raum d.schmidt kl.schmidt
ostler j.schulze (leitung)
kl.stumpf k.winkler m.vogler
p.wendt g.sperber g.walther

beratung: heinz vierengl

druck: eckart nr.3
auflage: 2500 jhrg.18

die pennalen sind kostenlos

anschrift: SZ pennalen
8510 fürth
kaiserstr.92

die hier abgedruckten artikel
geben nicht unbedingt die meinung
der redaktion wider

alle artikel sind zum kostenlosen
nachdruck freigegeben

die redaktionssitzungen sind öffent-
lich und werden am schwarzen brett
der schulen bekanntgegeben

der unterstufenteil unterliegt kei-
ner kontrolle durch die oben genannte
arbeitsgruppe

mitteilung der redaktion:

wir haben uns vom erlös der letzten
nummern eine abzugsmaschine ange-
schafft.

dies bietet uns neue möglichkeiten
über den rahmen dieser zeitung hin-
aus euch stets über aktuelle dinge
am laufenden zu halten, da wir hier-
bei von dem mühsamen anzeigenge-
schäft frei sind.

in zusammenarbeit mit den smv's der
drei schulen sollen dann auch arbeits-
papiere zu aktuellen themen heraus-
gegeben werden.

Warum die Kollegstufe?

1. Schule und Wirtschaft

um zu untersuchen, warum die wirtschaft die ordnung und die struktur der schule bestimmt, will ich zunächst einige er- scheinungen unseres wirtschaftssystems kurz charakterisieren. dies ist deshalb notwendig, weil im produktionsbereich, dem wichtigsten bereich der wirtschaft, die waren hergestellt werden, ohne die unser tägliches leben auf dem gegenwärtigen standart nicht möglich wäre. zuerst müssen die menschen essen, trinken, wohnen und sich kleiden, ehe sie sich mit politik, wissenschaft, kunst usw. beschäftigen können. im produktions- bereich wird das, was die menschen zum leben benötigen, ge- schaffen und alles andere, was sie treiben, wird von diesem erfordernis, nämlich zu leben, bestimmt.

die art der produktionsweise bestimmt deshalb alle an- deren gesellschaftlichen bereiche (zb. ausbildungs- wesen, verwaltung)

es wird das hergestellt, was im weiteren sinne zur befriedigung der bedürfnisse eines jeden dient. in unserer gesellschaft besitzt aber nur ein sehr kleiner teil der bevölkerung die produktionsmittel (maschinen, rohstoffe usw.). diese sind für eine, unserem standart angemessene produktion, unbedingt notwendig. fast der ganze übrige teil der bevölkerung ist darauf angewiesen, seine arbeitskraft an die privaten pro- duktionsmittelbesitzer (= unternehmer, kapitalisten) oder an den staat zu verkaufen. sie sind es, die die produkte herstellen bzw. die voraussetzung für eine angemessene produktion schaffen. das geld, das der unternehmer verdient, resultiert daraus, daß die bei ihm beschäftigten nicht den wert in geld ausbezahlt bekommen, den sie geschaffen haben, sondern weniger.

unsere gesellschaft ist also hauptsächlich geteilt in leute, die die produktionsmittel besitzen und in leute, die ihre arbeitskraft an diese produktionsmittelbesitzer (= unternehmer) verkaufen müssen, um leben zu können. diese lohnarbeiter stellen als gesamtheit den gesellschaftlichen reichum her, von dem die unternehmer sich einen teil an e i g n e n.

was und wieviel von den verschiedenen waren hergestellt wird, bestimmen aber nicht die arbeiter und angestellten, sondern die unternehmer. diese können in ihrer fabrik über die menschen, die bei ihnen angestellt sind und die maschinen, die sie be- sitzen, verfügen. sie setzen mensch und maschine nicht mit dem ziel ein, durch die produktion die bedürfnisse der gesell- schaft zu befriedigen, sondern um für sich größtmöglichen ge- winn herauszuschlagen.

Machen Kleider Leute?

Es macht Spaß, sich hin und wieder was Neues zuzulegen. Aber dazu sollte man auch hin und wieder mal etwas auf sein Sparkassenbuch legen. Dann ist eine Neuanschaffung kein Problem.



wenn's um Geld geht-
SPARKASSE

STADTSPARKASSE
FÜRTH BAY.

die produktion wird nicht von den bedürfnissen der mitglieder unserer gesellschaft bestimmt, sondern von dem profitstreben einiger weniger unternehmer.

daraus ergibt sich auch der interessengegensatz zwischen den unternehmern und den bei ihnen beschäftigten. der unternehmer sieht die arbeiter und angestellten nur als mittel, um für sich gewinn zu schaffen. dabei achtet er nicht auf die bedürfnisse und wünsche seiner beschäftigten. sie stellen aber alle produkte und auch den gewinn der unternehmer her. doch ihnen werden durch die herrschaft der unternehmer die befriedigungsmöglichkeiten ihrer bedürfnisse vorenthalten, die sie selbst geschaffen haben. da jeder unternehmer bestrebt ist, für sich möglichst viel profit zu machen, herrscht unter den einzelnen unternehmern konkurrenz. sobald es einem unternehmer gelingt, z.B. durch eine neu entwickelte maschine, in der selben zeit mehr produkte herstellen zu lassen als bisher, verringert sich zwar der wert des einzelnen stückes, der gesamtwert der in dieser zeit hergestellten waren wird aber größer. gelingt es ihm, die größere anzahl von produkten auf dem markt zu verkaufen, so kann er zweierlei: einmal die waren pro stück billiger verkaufen und somit seinen marktanteil gegenüber der konkurrenz vergrößern, und zum anderen den gesamtgewinn vergrößern, indem er mehr waren verkauft. würden die anderen unternehmer nicht nachziehen und sich nicht auch diese neue maschine kaufen, so würde sich die nachfrage auf die billigeren waren des ersteren konzentrieren, und sie brächten ihre produkte nicht mehr los. sie sind also durch die konkurrenz gezwungen, sich auch die neue maschine zu kaufen, um unter den selben bedingungen herstellen und verkaufen zu können wie der erstere. dasselbe läßt sich fortführen, wenn sich nämlich wieder ein unternehmer eine neue maschine anschafft, in der man in der selben zeit noch mehr produkte herstellen kann.

die konkurrenz zwingt die unternehmer, immer bessere und technisch immer kompliziertere maschinen zu verwenden.

die aus diesem grunde fortschreitende technisierung erfordert immer mehr leute, die die maschinen entwickeln, instandhalten usw. können. da die maschinen immer komplizierter werden, müssen diese leute immer höhere und immer spezialisiertere kenntnisse besitzen. die hierfür nötigen grundqualifikationen werden in der schule vermittelt. dazu gehören erlernen von grundlegenden begriffen und sachverhalten, von bestimmten arbeits- und verhaltensweisen. usw.

die grundlagen für bestimmte qualifikationen, die von der entwicklung in der produktionsweise bestimmt werden, müssen in der schule geschaffen werden.

wenn der staat an der erhaltung unseres systems interessiert ist, und dessen zusammenbruch bzw. umgestaltung nicht wünscht, so ist er gezwungen, der entwicklung in unserer wirtschaft rechnung zu tragen und das ausbildungssystem immer wieder nach dem neuesten stand der anforderungen zu "reformieren". er muß die schule so weit entwickeln, daß sie qualifikationen schaffen kann, die erforderlich sind, nicht weil die gesamte bevölkerung ihrer bedarf oder sie wünscht, sondern weil einige wenige unternehmer sie brauchen. das soll nicht heißen, daß der technische fortschritt den menschen schadet. in unserer gesellschaft nützen ihn die unternehmer aber aus, um ihre herrschaft über den größten teil der gesellschaft zu festigen. diese herrschaft soll angegriffen werden, nicht der technische fortschritt.

2. Kollegstufe

ich will nun versuchen, die oben angeschnittene theoretische konzeption am beispiel kollegstufe anzuwenden. in unserer zeit läßt sich eine immer stärkere zuhilfenahme von erkenntnissen aus wissenschaft und technik für die produktion feststellen. um zu solchen erkenntnissen zu kommen und sie anschließend in der produktion anwenden zu können, braucht man immer mehr fachkräfte mit den entsprechenden qualifikationen.

einerseits werden die qualifikationsanforderungen der "unteren" und "mittleren" berufe steigen. so bemerkt z.B. der bundesminister für arbeit und sozialordnung walter arendt: "höhere berufliche qualifikationen des einzelnen ist eine der voraussetzungen, unsere wirtschaft zu erhalten und weiter zu stärken." wem diese "wirtschaft" zu gute kommt und wer sie deshalb erhalten will, habe ich versucht, im 1. teil zu beschreiben. aber auch in berufen, die höhere qualifikationen fordern, steigen die anforderungen im laufe der wirtschaftsentwicklung. wegen der fortschreitenden arbeitsteilung und spezialisierung des arbeitsprozesses bedeutet aber steigende technisierung verwissenschaftlichung der produktion nicht unbedingt steigende ausbildungszeit für den einzelnen. er muß vielmehr spezialisierte kenntnisse bekommen. von diesen spezialisten werden immer mehr benötigt. dieser entwicklung muß sich auch das ausbildungswesen anpassen. es muß die benötigte menge an fachkräften mit notwendigen qualifikationen herangebildet werden. in diesem zusammenhang hat die schule folgende aufgaben zu erfüllen:

- 1) sie muß grundkenntnisse auf den, von der wirtschaft benötigten gebieten schaffen, die für eine spätere qualifizierung der schüler nötig sind.
 - 2) sie muß den schülern wissenschaftliche kenntnisse und arbeitsweisen vermitteln.
 - 3) sie muß mehr qualifizierte kräfte schaffen.
- inwieweit ist nun die reform der oberstufe der gymnasien, die kollegstufe, ein versuch, die anforderungen der wirtschaft (genauer: der unternehmer) zu erfüllen? um das beurteilen zu können, will ich zunächst kurz umreißen, was sich mit der kollegstufe gegenüber früher ändern soll.

die kollegstufe umfaßt die klassen 11-13, wobei die 11. klasse als übergangsstadium gedacht ist. in der 12. und der 13. klasse wird der klassenverband aufgelöst und die fächer als grund- und leistungskurse angeboten.

in den beiden fächern, die der schüler als leistungskurse belegt, hat er je 6 wochenstunden und muß sich intensiver als bisher mit dem stoff befassen. auf diesen gebieten gelangt er zu umfassenderen und spezialisierteren kenntnissen und leistungen. die übrigen fächer muß er als grundkurse mit 2 oder 3 wochenstunden belegen. die anforderungen in den grundkursen sind wesentlich geringer als die in den leistungskursen. in den grundkursen werden allgemeine kenntnisse aus den verschiedenen fachbereichen vermittelt.

durch die leistungskurse werden bestimmte grundkenntnisse in den einzelnen fächern erworben, die noch innerhalb der kollegstufe weiter als bisher spezialisiert werden. die qualifikation des schülers wird dadurch erhöht. weiterhin sollen in diesen leistungskursen arbeits- und verhaltensweisen eingeübt werden, die im bisherigen schulalltag nur schwer aufzufinden sind. so soll die "aktivität des einzelnen" stärker gefördert werden. stärkere mobilität, einföhrung in wissenschaftliche arbeitsweisen, lernen, ein problem selbständig zu lösen, teamwork, eigenverantwortung,



... Pardon

... auch unser fotograf
konnte HUMBSER
nicht widerstehen...

selbsterziehung usw. soll in der kollegstufe entwickelt werden. es soll in den leistungskursen also eine stärkere qualifikation der schüler erreicht werden. die grundkurse sollen ein gewisses maß an "allgemeinbildung" vermitteln. laut kultusministerium sollen sie eine zu enge spezialisierung verhindern und bei einer fehlerwahl der leistungskurse eine umorientierung ermöglichen. was sieht nun das kultusministerium als ziel der kollegstufe an? "die neugestaltung (kollegstufe) zielt auf eine wirkungsvolle sicherung der studierfähigkeit" ab. "das lernziel des leistungskurses besteht in der sicherung der studierfähigkeit". die grundkurse sollen die "allgemeine studierfähigkeit und die basis für einen unmittelbaren übergang in das berufliche leben" sichern. vergleichen wir nun die vorstellungen des kultusministeriums mit den anforderungen der wirtschaft.

der unterrichtsbetrieb und die arbeitsweise in der kollegstufe entspricht teilweise denen an den universitäten. das bedeutet, daß die qualifizierung, die bisher erst an der universität begonnen hat, jetzt schon in gymnasien einsetzt. der schüler muß sich außerdem bereits im alter von 16 oder 17 jahren für seinen späteren studien- bzw. berufsweg entscheiden. das kultusministerium meint dazu: "dieser (der schüler) wird sich bewußt sein, daß er bei seiner wahlentscheidung seine studien- und berufsziele im auge haben muß. bei der vorbereitung seiner entscheidung soll er sich eines systems eingehender information und beratung bedienen können". oder anders formuliert: dem schüler wird bereits mit 16 oder 17 jahren gesagt, welche berufe die unternehmer in zukunft brauchen werden und für welche er sich eignet, und danach soll er seine wahlentscheidung richten.

in der kollegstufe wird eine qualifikationssteigerung der abiturienten auf bestimmten gebieten erreicht. diesen qualifizierten abiturienten wird sich die ausbildung an der universität anpassen. auf die in der schule erzeugten grund- und fachkenntnissen kann an der universität aufgebaut werden. der ausbildungsgang gymnasium- universität bringt durch die einführung der kollegstufe somit spezialisierte fachkräfte hervor, die die zukünftigen anforderungen der wirtschaft einigermaßen erfüllen. gegebenenfalls kann man durch die vorverlagerung der qualifizierung und die gleichzeitig einsetzende spezialisierung die ausbildungsdauer für den einzelnen kürzen, d.h. in der selben zeit mehr leute ausbilden als bisher.

aber auch die abiturienten, die nach dem abitur einen beruf ergreifen und in anderen bereichen ausgebildet werden, erhalten in der kollegstufe eine höhere qualifikation, auf die in den anderen ausbildungszweigen aufgebaut werden kann.

die kollegstufe ist ein teil der bildungsreformen, die nötig sind, um die qualifikationen der arbeitskräfte den wissenschaftlichen und technischen anforderungen anzupassen ("technokratische schulreform"). die entwicklung von wissenschaft und technik wird allerdings weitgehend von den unternehmern bestimmt (siehe dazu: 1. teil)...

ist nun die kollegstufe im interesse der schüler? im interesse der schüler wäre eine ausbildung und erziehung, die sie befähigt, ihre umwelt kritisch zu durchleuchten und zusammen mit den mitgliedern der gesellschaft eine ordnung nach den bedürfnissen aller zu schaffen. darunter fallen: erlernen von wissenschaftlichen arbeitsweisen, von bestimmten verhaltensweisen wie kritikfähigkeit, selbständigkeit usw. eingeführt wird die kollegstufe sowie andere technokratische schulreformen aber, weil sie im interesse der unternehmer sind. das interesse der schüler aber besteht nicht nur in unserer zeit, sondern bestand

auch früher. es bestand auch nach dem 2. weltkrieg, wo einige fortschrittliche ansätze, die teilweise heute wieder aufgegriffen werden, erkennbar waren. allerdings: damals benötigten die unternehmer die qualifizierten arbeitskräfte nicht in dem maße; heute schon! deshalb wurden diese ansätze auch nicht genutzt bzw. zunichte gemacht. höhere bildung und mehr kenntnisse sind aber dann im interesse der schüler, wenn sie mit deren hilfe unsere gesellschaft besser verstehen lernen. und diese möglichkeit ist bei der kollegstufe sowie bei den anderen technokratischen schulreformen nicht ausgeschlossen.

p.s. diese arbeit soll als diskussionsgrundlage angesehen werden und die diskussion über themen wie schule, schulreform usw. anregen. es konnten leider einige ansichten des verfassers nicht ausführlich bewiesen werden, da dies den rahmen des aufsatzes gesprengt hätte. falls fragen offen geblieben sind, so können sie an die pennalen oder an den verfasser gerichtet werden.
m. gunter 11a

Tanzschule Streng

Unsere neuen Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen jeweils im September, Januar u. April
Unverb. Auskunft u. Anmeldung tägl. 14-19 h, Tel.: 770854

GUTSCHEIN

zu einer kostenlosen und unverbindlichen
TYPOMAT Maschinenschreib-Stunde

Anfänger und Fortgeschrittene lernen nach der modernen color-audio-visuellen TYPOMAT-Lehrmethode.

MASCHINENSCHREIBEN
IN NUR 12 TAGEN

● 1 Stunde täglich ● Beginn jederzeit
● Unterrichtszeit bestimmen Sie

Ermöglicht durch 25 Jahre Erfahrung, Forschung und Entwicklung des größten Maschinenschreib-instituts der Welt.

Terminvereinbarung:
Telefon: 20 54 05

TYPOMAT STUDIO
Nürnberg,
Karolinenstraße 44

Aus: »Weihnachtszeit bei Findus«¹⁾

Tagebuch einer Arbeiterin

1. tag

es ist das erste mal, seit meiner verehelichung, daß ich arbeit annehme, arbeit in einer firma, die tiefkühlkost herstellt. mit einer wurfsendung fing es an: "gute sozialleistungen, warme mahlzeit in unserer kantine, weiße arbeitskleidung, helle, aber nicht tiefgekühlte räume, kein akkord, stundenlohn: 3,10DM, sie finden ein angenehmes betriebsklima vor. sie würden gut zu uns passen. wollen sie unsere mitarbeiterin werden? für die dauer, oder für die saison?"

....

ein anderer tag

in der mittagspause fällt mir am schwarzen brett ein anschlag auf.....beruhigt gehe ich in die kantine. keine weiteren entlassungen also. es sollen sich nur diejenigen melden, die vor weihnachten freiwillig aus der firma ausscheiden wollen. die anderen sollen den winter über in der firma behalten werden... ..nach der pause stehe ich wieder am fließband. das band wird schneller und immer schneller gestellt. die kästchen laufen schneller als wir packen können. wir halten sie auf dem band fest, oder werfen sie aus der bahn, weil die wage sonst blockiert wird. ich protestiere beim vorarbeiter. "die andere schicht hat 13 paletten geschafft, das schafft ihr auch." wir schafften es.

der nächste tag

"die schicht vor euch hat 16 paletten geschafft." also schafften wir es auch, die frauen haben ja ehre im leib.

anfang dezember

[eine ein-meter große öffnung, durch die es eiskalt hereingeht, im rücken der arbeiterinnen]
...und wieder gehe ich zum schichtführer. er ist sehr böse auf mich:" sie können doch krankfeiern."meint er. am 4. tag aber habe ich einen geschützteren arbeitsplatz. meine kolleginnen aber, die einen rausschmiß nicht riskieren können, wagen nichts zu sagen, und so sind sie weiterhin der zugluft ausgesetzt.

betriebsbesichtigung

...sie lächeln uns zu. gut lachen haben die, sie können sich's leisten. zum antreiben haben sie den schichtführer, und der ist froh, etwas mehr geld zu verdienen und selbst nicht mehr so malochen zu müssen. angetrieben werden wir so und so....

¹⁾ von regina korn, erschienen in akzente 4/70 (zeitschrift für literatur). der abdruck geschieht mit freundlicher genehmigung des verlages.

samstag, den 7. dez. 1968

[ein brief wird ihr geschrieben]
"...es bleibt uns also nur, ihnen für ihre fleißige mitarbeit zu danken usw. usw. ihr letzter arbeitstag ist der 13. dez. 1968..." nun geht es also doch los. man hat uns erbärmlich hereingelegt. mit diesem gelben beruhigungsschreiben haben sie verhindert, daß wir frauen so frühzeitig einer entlassung vorbeugen, daß eine aushilfsbeschäftigung vor dem fest in einem warenhaus noch möglich ist. ... denn als schande wird es empfunden, wie ich bald feststellte.
[vergebliches aufsuchen des personalchefs giese]

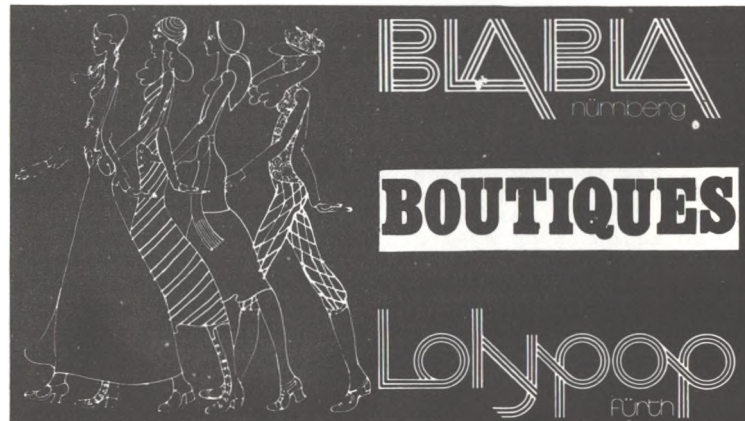
10. dezember

ich gehe zum betriebsratsvorsitzenden heinrichs und trage ihm meine sorgen vor. er aber weiß noch weniger als herr giese... ..er wird böse, behauptet, er sei für alle da, bis hinauf in die obersten spitzen und selbstverständlich sei er in der gewerkschaft...

[frau, die 5 jahre hier gearbeitet hat, wird entlassen] das empfinden alle als eine sauererei und ich versuche wieder, die mit mir entlassenen herauszufinden, aber vergebens, sie schämen sich, sie fürchten, als schlechte, oder langsame arbeiterinnen zu gelten. wenn sie doch begriffen, wie sie sich schaden...

die letzten tage

[herr giese ist nicht mehr zu sprechen; acht tage nach ihr werden noch eine menge entlassen]... .. an einem meiner letzten arbeitstage erzählte mir eine frau, zwei frauen aus ihrer nachbarschaft hätten sich bei findus um arbeit beworben und seien für den 1. januar eingestellt worden, sie selbst habe die zusage gesehen. ich hatte also recht mit meiner vermutung, daß die "saisonbedingten" entlassungen ein ausleseverfahren darstellen. wieviele entlassungen waren es doch diesen winter? 25 im oktober, 29 am 13. dezember, eine menge am 20. dezember. das sind mindestens 50, wenn nicht mehr! im geiste sehe ich 50 frauen dem betriebsratsvorsitzenden auf die bude rücken, 50 setzen sich in bewegung in richtung personalbüro und 50 berichte an die gewerkschaft. ein wunschtraum, der manches bessern würde. es darf kein wunschtraum bleiben, denn NUR EINIG vermögen wir alles.



jugendliche märtyrer?

von unserer etablierten gesellschaft werden sie bestimmt nicht so bezeichnet, sondern vielmehr abgetan als politische wirrköpfe und jugendliche phantasten. gemeint sind die mitglieder einer kommune, die sich in der nähe von neumarkt, also in der provinz organisiert hat. sie haben in jüngster zeit durch anschläge auf polizeieinrichtungen in münchen und neumarkt aufsehen erregt. es dürfte müßig sein auf die anschläge selbst näher einzugehen, da gewisse tageszeitungen diese vorfälle -wahrscheinlich um der schlagzeilen willen- hochgespielt haben.

roland kiessling, der leiter der kommune, ist als gandhischüler ein strikter verfechter der gewaltlosigkeit. auch er verurteilt die unsinnigen gewalttaten seiner freunde, erklärt aber, dass kein edleres motiv in frage komme als das 'der unbestechlichen liebe zu den leidenden brüdern in den von unserer gesellschaft ausgebeuteten ländern! mit seinen freunden teilt er auch die verzweiflung über die auf der erde bestehenden unrechtsverhältnisse, besonders angesichts der gleichgültigkeit unserer gesellschaft, die immer kriminellere dimensionen erreicht. ein kommunarde wird noch deutlicher, er spricht von der hartherzigkeit einer sogenannten zivilisierten gesellschaft, die sorglos mit ansieht, wie tausende von menschen tag für tag niedergemetzelt werden. auf die frage, wieso sie denn die anschläge gerade gegen polizeieinrichtungen richten würden, erklärt er, dass polizeiautos, wenn auch noch so kleine instrumente unseres staates darstellten, eines staates, der solche leiden mit verursacht. er gibt allerdings zu, dass er seine tat im grunde genommen verwerflich findet, aber bei weitem nicht so verwerflich, wie die moral unserer gesellschaft, einer moral, die einen doppelten boden hat.

die konsumbürger aber reagierten empört, weil sie sich in ihrer beschaulichen ruhe gestört fühlten, und in den taten nur den kriminellen charakter sahen, nicht aber deren motive. selbst wenn man ihre motive kannte, so nahm man sie einfach nicht ernst, oder wollte sie nicht ernst nehmen, und tat sie als 'weltschmerz' ab. sie scheinen nicht in unsere welt zu passen, in der man glauben könnte, jeder sei sich selbst der nächste, und jeder kenne nur seine eigenen sorgen. leute, die vergessen, dass bei den münchenern anschlägen niemals die tötung eines menschenlebens miteinberechnet war, diese leute forderten sofort radikalere methoden, und man konnte stimmen hören wie: "hängt sie auf!", "sowas gehört in die gaskammer", und sogar das gute alte arbeitshaus war gerade gut genug, wie verhält es sich nun mit der bürgerlichen konsequenz, auf der einen seite verurteilt man die radikalität einer gruppe, und fordert andererseits noch radikalere methoden um gegen sie vorzugehen. es ist ganz klar, dass die gruppe in ihrem versuch dem bürgerlichen individuum beizukommen einen schritt zu weit gegangen ist. denn mit gewalt, wenigstens in dieser form, ist es unmöglich die welt zu verändern, gewalt nämlich erzeugt wieder gewalt. es bedeutet somit keinen ausweg bomben zu werfen.

eines allerdings müsste selbst den letzten vom idealismus kiesslings überzeugen, er liess nämlich in einer erklärung verlauten, dass er sich, wenn den angeklagten vor gericht nicht volle gerechtigkeit widerfährt, in münchen öffentlich verbrennen werde. würde es tatsächlich zu einer selbstverbrennung nach dem vorbild jan palach's in prag und der buddhistischen mönche in vietnam kommen, so müsste dies unser aller gewissen belasten, als ein beweis für die gleichgültigkeit, mit der man bei uns der ungerechtigkeit gegenüber steht. es kann auch nicht als entschuldigung gerechnet werden, das dies nicht nur bei uns so sei.

s. balleis



SMV: Heroldsberger Beschlüsse

- ein Ausschnitt -

Arbeitsergebnis und Antrag der Arbeitsgruppen "Schülermitverwaltung" und "Schüleraktivierung" auf der mittelfränkischen Tagung zur "Förderung der Schülermitverwaltung" am 10. und 11. Febr. 1971 in Heroldsberg.

Dieser Antrag wurde von der Mehrheit der anwesenden SMV - Vertreter und Vertrauenslehrer gebilligt.

"Auszug aus der KME vom 6. Sept. 68

Lehrer, Schüler und Eltern in ihrem Verhältnis zueinander - Schülermitverwaltung - Schülerzeitung.

II B POLITISCHE BILDUNG

Die HINFÜHRUNG junger Menschen zu mitverantwortlichem Denken und Handeln in der Gesellschaft und ihren Gruppen ist die UNENTBEHRLICHE GRUNDLAGE DER POLITISCHEN BILDUNG! In diesem Sinn dienen auch Schülermitverantwortung und Schülerzeitung der politischen Bildung.

Die politische Bildung als Unterrichtsauftrag der Schule vermittelt dem Schüler politisches Wissen, erzieht ihn zu politischen Fähigkeiten und fördert seine eigene Meinungsbildung. Es gehört aber zu den Aufgaben der Schule, sich mit aktuellen Tagesfragen objektiv auseinanderzusetzen. Die politische Aktion, d. h. die aktive politische Tätigkeit zur Durchsetzung der politischen Überzeugung des einzelnen oder einzelner Gruppen gehört nicht in die Schule: sie hat ihren Raum außerhalb der Schule".

Sinn und Notwendigkeit politischer Bildung wird in der KME vom 6. Sept. 68 ausdrücklich betont. Unter politischer Bildung wird bis heute nur historisierende und abstrakte Information verstanden, nicht aber POLITISCHE PRAXIS: Unter politischer Praxis ist die Möglichkeit gemeint, Erfahrungen im politischen Handeln zu sammeln. Verantwortlichkeit für gesellschaftliches Handeln kann durch theoretische Auseinandersetzung alleine nicht erreicht werden. Sie ist nur zu erreichen, wenn dieses Handeln selbst transferierbar (übertragbar) geübt wird. Aktive gesellschaftspolitische Betätigung im Rahmen der Schule muß in verschiedenen Ebenen möglich sein:

Im Rahmen des Unterrichts

- Revision von Sozialkunde (nicht nur historisierend abstrakte Information)
- politisches Prinzip in vielen Fächern,
- politische Grundsatzinformation ab 5. Klasse (als theoretische Ergänzung zur Praxis des bisher begrenzten politischen Handelns: Wahl von Klassensprechern, Information über politische Rechte und Pflichten)
- parteilpolitische Information
- parteilpolitische Stellungnahme (Enttabuisierung von politischer Anschauung)
- spontane Aufarbeitung von Konfliktfällen in- und außerhalb der Schule

Im Rahmen des Interessensfeldes der an der Schule beteiligten Schüler, Lehrer, Eltern

-Die Meinungen und Interessen dieser Gruppen müssen artikuliert, vertreten und Konflikte offen ausgetragen werden. Die SMV ist eine Gruppe

im Interessensfeld: Schüler, Schülervertretung, Schulforum, Lehrer, Betriebsrat, Schulverwaltung, Eltern, Elternbeirat.
(Ausführungen später)

Durch Zulassung politischer Arbeitsgruppen
(wer verantwortet was wem gegenüber?)

- im Rahmen des Oberstufenkollegs
- im Rahmen des Wahlunterrichts (angerechnete Kurse)
- mit Unterstützung von Lehrerteams

Durch ausreichende Kommunikation im Schulbereich

- unzensurierte Informationswände - die Autoren verantworten ihre Beiträge im Rahmen des allg. Pressegesetzes.
- Unterstützung der Schülerpresse durch die Schule
- Zulassung von Flugblättern im Schulbereich
- die schulinternen Massenkommunikationsmittel, Rundsprechanlage und Fernsehaufzeichnung müssen den Schülerinteressen (SMV) zur Verfügung stehen.
- (Weiteres später)

Durch Meinungsäußerung und politisch gesellschaftliches Handeln über den Schulbereich hinaus -

-ähnlich der Universität könnte sich auch die Schule als aktiver Partner innerhalb der Gesellschaft begreifen und gesellschaftliche Veränderung fördern.

(Im Rahmen dieses Papiers sind speziell die Gesichtspunkte der Schülermitverwaltung herausgestellt; dabei muß deutlich gesehen werden, daß - soll die SMV ihrerseits funktionieren - die hier aufgeführten Bedingungen entsprechend auch auf den anderen Ebenen verwirklicht sein müssen.)

DIE SCHÜLERMITVERWALTUNG VERSTEHT SICH IM RAHMEN UNSERES DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFTSSYSTEM ALS POLITISCHES INSTRUMENT ZUR VERTRETUNG DER INTERESSEN DER SCHÜLER! SIE HANDELT ALS INTERESSENGRUPPE INNERHALB DER SCHULPARTNER SCHÜLER, LEHRER, ELTERN. DIE SMV IST EIN ERFAHRUNGSFELD FÜR AKTIVES GESELLSCHAFTSPOLITISCHES DENKEN UND HANDELN!

Soll die Schülermitverwaltung diesen Aufgaben gerecht werden, so muß sie ausgestattet werden mit RECHTEN, so muß sie ORGANISATORISCH UND FINANZIELL UNTERSTÜTZT werden.

Daraus ergeben sich die folgenden Forderungen:

- Mitbestimmung (statt Mitsprache) an Unterrichtsstoff, Unterrichtsgestaltung und -methode
- Mitbestimmung an schulinternen Organisationsfragen (Gestaltung von Räumen und Gebäudeteilen, Aufsichtsfragen, Gestaltung von Schulveranstaltungen, Verteilung der Parkplätze usw.)
- Mitbestimmung bei Neuanschaffungen
- das Recht zur Teilnahme an Lehrerratssitzungen und Fachsitzungen (auch bei bislang tabuisierte Themen- siehe Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums, 9. Sept. 1970)
- Kontrolle der Noten (in der Weise, daß

1. jeder Lehrer verpflichtet ist vor der Klassenkonferenz die Noten (einschließlich Zeugnisnote) bekanntzugeben und verständlich zu machen,
2. die Noten vor der allgem. Notenkonferenz in Klassenkonferenzen unter Beteiligung der Klassenlehrer und Schüler besprochen werden

(Vetorecht der Schüler)

3. Teilnahme und Mitspracherecht von Klassendelegierten (Schulsprecher bei Notenschlußkonferenzen)

- Revision der bisherigen Schulstrafen in der Weise, daß die Lösung des Konflikts nicht nur dem Lehrer, sondern vor allem den betroffenen Gruppen übertragen wird.
- Streikrecht für Schüler ab 14 Jahren (wenn Maßnahmen, die sich gegen die Interessen der Schüler richten mit anderen demokratischen Mitteln nicht zu verhindern wird.
- das Recht zu überregionaler Zusammenarbeit
- die notwendige organisatorische und finanzielle Unterstützung zu überregionaler Zusammenarbeit durch die Schule,
- ausreichende direkte Information an die SMVs durch das Ministerium.
- Das Recht zur Einberufung von Schülervollversammlungen während der Unterrichtszeit.
- Verfügungsstunden für die Schülermitverwaltung
- Änderung des Wahlmodus: Wahl durch alle Schüler, Schulsprecher nur durch Schüler absetzbar
- die Wahrung des Briefgeheimnisses bei Post an SMVs
- die Möglichkeit zur unzensurierten Meinungsäußerung in Schülerzeitungen SMV Infos, Flugblättern, Informationswänden und Schulsprechanlage im Rahmen des allgemeinen Presserechts. (Andernfalls wird den SMVs empfohlen, sich außerhalb der Schule zu jugendeigenen Zeitungen zusammenzuschließen.)
- Das Recht zu parteipolitischer Information und Stellungnahme unter Voraussetzung offener Auseinandersetzung (die Schule ist verpflichtet, Informationsmaterial, mit dem der Schüler in der Öffentlichkeit konfrontiert ist, im Schulbereich zu verarbeiten)
- Neufassung der Schulordnung unter Berücksichtigung dieser Forderungen und unter dem Gesichtspunkt der Ausrichtung nach dem Grundgesetz.

Nachdem in den vergangenen Jahren entsprechende Arbeitsgruppen (dieser Heroldsberger Tagung) zu ähnlichen Forderungen und Formulierungen gekommen sind, auf ihre Anträge aber weder Antworten noch esentliche Veränderungen folgten, sind zusätzlich die folgenden Maßnahmen beabsichtigt:

1. Öffentlichkeitsarbeit über Tageszeitungen
2. Gezielte Anträge bei politischen Parteien und Interessenverbänden.
3. Rückfragen und Nachforderungen beim Ku-Mist durch eine gewählte Arbeitsgruppe
4. Konstituierung dieser Arbeitsgruppe (im Rahmen und mit finanzieller Unterstützung des Bezirksjugendringes) zur Kontrolle dieser Maßnahmen, zur Verfolgung kontinuierlicher Informationsarbeit, zur Einberufung von SMV-Zusammenkünften - mehrmals jährlich. (Schon geschehen)
(Diese Arbeitsgruppe wird, falls binnen 6 Wochen keine vernünftige Antwort vom Ministerium vorliegt, zu Maßnahmen aufrufen. Rücktritte von Schülersprechern, Vertrauenslehrern, Auflösung von SMVs, Schülerstreik.)

Dieser Weg muß auch deshalb beschränkt werden, da den Teilnehmern dieser Tagung bewußt ist, wo die Kompetenz des Ku-Mist durch juristische Fixierung endet. Es muß im gemeinsamen Interesse des Ku-Mist und der SMV liegen, die Rechtsstrukturen im Schulbereich den Erfordernissen einer demokratischen Gesellschaft anzupassen.

Arbeitskreis SMV und Schüleraktivierung
SMV Tagung Heroldsberg 10./11. Febr. 1971

Dieser Text ist etwas gestrafft. Weiteres schriftliches Material steht mir leider nicht zur Verfügung.

H. Grillenberger

An alle Absolventen höherer Schulen

KARRIERE OHNE STUDIUM

Kennen Sie den KAUFHOF?

KAUFHOF bietet Ihnen

1. Gründliche, kurzzeitige Ausbildung zur Führungskraft nach einem Stufenplan.
2. Während dieser Zeit Ausbildungsbezüge, die sich sehen lassen können.
3. Beförderung zum Abteilungsleiter-Stellvertreter in knapp 2 Jahren.
4. Danach Beförderung zum selbständigen Abteilungsleiter in 1 - 2 Jahren.
5. Bei Leistung und Dynamik Aufstieg in das Upper-Management.

Ausführliche Angaben in unserer Informationsschrift.

KAUFHOF

Er ist ein Warenhaus-Konzern mit zur Zeit 59 Warenhäusern, 55000 Mitarbeitern und einem weitverzweigten Management.

Er erzielt einen Jahresumsatz von nahezu 4 Milliarden DM.

Er wirkt als Mittler zu den Einkaufszentren in Europa und Übersee.

Ausschneiden, einsenden



An die Personalabteilung
der Kaufhof AG, 5 Köln 1,
Postfach 101008

Bitte senden Sie mir Ihre
Informationsschrift
„Karriere ohne Studium“

Name _____

Vorname _____

Wohnort _____

Straße _____

STILBLÜTEN

aus schüleraufsätzen und lehrermündern

von homer weiß man nicht genau ob, wie, wann, wo und warum er geboren wurde.

über das gestrige fußballspiel: das resultat war 0:0, aber beide mannschaften waren so ausgeglichen, daß das ergebnis auch hätte umgekehrt lauten können.

von ihrem gestrigen besuch brachte meine schwester allerlei gutes mit. das schönste war ein geräucherter schinken meiner großmutter.

über konfuzius: er ist immerhin schon 2.000 jahre alt, und tot ist er außerdem.

der bodensee, der durch den rhein fließt

man sah überall nur lachende gesichter, von denen sich manche brüllend vor lachen den bauch hielten.

über rotkäppchen: als der jäger den dicken bauch der großmutter sah, wußte er, was geschehen war.

vom onkel wurde das schwein in die scheune gebracht, um dort zusammen mit dem großvater geschlachtet zu werden.

meinem vetter hing das fahrrad zum hals heraus, während ihm schon lange ein neuer volkswagen im kopf herum ging.

vor einem ausflug: die ganze nacht konnte ich vor freude nicht schlafen. schon um fünf uhr gings im die hosen.

~ ~ ~ ~ ~

g. müller (leitung)
d. fürsattel (leitung)
d. billmann (graphik)
b. burock
e. meyer
b. noack
g. schlerf
k. schnappauf
h. anderer
m. falckenberg

unterstufenteil



(1)

NOTIZEN

seit einem halben jahr notieren meine eltern, wieviele schulstunden in der woche ausfallen. teilweise haben wir wöchentlich nur 20 - 22 stunden schule. ich sehe den hauptgrund darin, daß nicht genügend lehrer zur verfügung stehen, denn sobald eine lehrkraft ausfällt, ist kein geeigneter ersatz da. aus diesem grunde fielen bis jetzt durchschnittlich in der woche 3 stunden aus. eigentlich waren wir ganz froh darüber, daß den unterricht nicht stattfand, aber wir müssen dadurch den stoff, den wir versäumen, wieder nachholen. ich bin dafür, und wahrscheinlich viele andere auch, daß wir in zukunft regelmäßig unterricht haben. m.falckenberg 7b

habt ihr eigentlich schon gemerkt, daß die brezen, die in den pausen verkauft werden, kleiner und versalzener geworden sind? auch anderes gebäck, bienenstich, hörnchen und nußecken, sind um mindestens 10 pf. teurer geworden. - wie wär's, wenn ihr einmal streiken würdet, also ein bis zwei wochen keine einzige breze mehr kauft. ich hoffe, ihr könnt euch überwinden und was anderes oder gar nichts kaufen als eine kleine, ein klein bißchen angebrannte und versalzene breze. also versucht's doch mal!! g.schlerf 5f



man stelle sich vor, wie viele sachen verloren werden! beim hausmeister liegen zahlreiche handschuhe, turnschuhe, mützen, schals, anoraks und pullover. wer mag diese sachen verloren haben? wer geht so gewissenlos mit seinen kleidern um? wenn sich die eigentümer nicht melden, werden die sachen bei allgemeinen hilfsaktionen gespendet. dennoch werden die besitzer aufgefordert, sich zu melden! h. anderer



nach einer wahren begebenheit im wilden westen

trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp,
trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp,
trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp,
trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, trapp, brrrr!

(2)

im jugendhaus lindhain

ein großer erfolg wurde der faschingsball am freitag den 19.2.71, der für die fünften und sechsten klassen veranstaltet wurde.

tauziehen, prämiierung, tanz, und tombola. alles war dabei. vor allem die lose gingen weg wie lauffeuer.

wer das jugendhaus noch nicht kennt, kann sich unter der rufnummer 77 14 24 erkundigen. melden wird sich ein herr fischer, der alles verwaltet.

ihr könnt dort fast alles machen: billiard, kicker, spiele von a - z; auch hausaufgaben. dazu haben sie dort noch einen werkraum, ein zeichenstudio, ein fotolabor und einen sportplatz.

das schönste dabei ist, daß das ganze völlig umsonst ist. sollte es etwas kosten, dann ist es etwas was ihr kaputt gemacht habt, oder das material, das ihr verbraucht habt.

artikel: georg schlerf
fotos: herr weltzer



(3)

vertrauens? lehrer

es gibt in unserer schule einen vertrauenslehrer. gut! aber hat er denn wirklich den zweck, den er erfüllen sollte? die meisten schüler haben kein rechtes zutrauen zu ihm, dem, der ja ein lehrer ist. die anderen denken: "das hat ja doch keinen sinn!" wieder andere können den lehrer nicht leiden. dies bestätigt sich ja auch: in den ganzen 6 monaten kamen nur 15 schüler zu dem vertrauenslehrer. die meisten mußten dann auch die erfahrung machen, daß es wirklich nicht viel sinn hat, den vertrauenslehrer um rat zu fragen. deshalb mein vorschlag: eine gemeinschaft von schülern bilden (aus jeder klasse ein vertreter), die einen bestimmten tag als sitzung haben. an diesem werden dann die probleme des einzelnen schülers besprochen. stellt sich heraus, daß ein schüler zu unrecht bestraft wurde, wird eine beschwerde bei dem lehrer, der die strafe verhängt hat, oder beim direktor eingelegt.

bernd burock



gewöhnliche tafelschwämme als

lächerlich - würde man sagen, und trotzdem gibt es wegen diesen schwämmen streit und klassenkeile. wie es dazu kommt?

nun, nehmen wir an, eine achte klasse hat physik und muß folglich in den übungssaal. während nun die schüler über formeln und kräftezerlegung schwitzen, wird in ihrem klassenzimmer der schwamm entwendet oder zerschnitten. nun ist guter rat teuer - im wahrsten sinne des wortes, denn so ein schwamm kostet 7 dm. ja, ihr habt richtig gelesen, und diese 7 dm soll jetzt die klasse bezahlen! ("ihr habt schon so viele kaputt gemacht! kauft euch selbst einen neuen." - ausspruch des geplagten hausmeisters). was kann man machen? schreitet zur schülerelbsthilfe, und einem tip gegen solche gemeine schwammräuber lest ihr hier:

ein jeder klassenordner nimmt täglich den schwamm in einem extra dafür bestimmten täschehen mit nach hause, denn dort ist er sicher. am nächsten tag kann er dann mit dem schwamm die tafel blank putzen. ein "guter" vorschlag - oder was meint ihr?
e. meyer

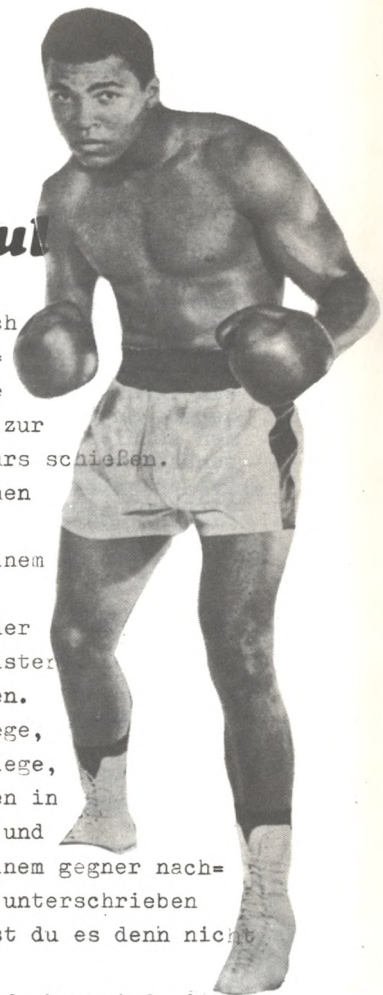
streitobjekt ?

(4)

cassius clay

oder das

grösste grossmaul



er ist nicht nur der größte boxer er hat auch die größte schnauze. auf die frage was er machen würde wenn er keine gegner auf der erde mehr finden würde sagte clay: "dann gehe ich zur nasa und lasse mich als astronaut auf den mars schießen. dort habe ich dann wieder gegner." "was machen sie wenn die marsmenschen vier arme haben?" "das ist ganz egal. ich werde sie alle mit einem schlag erledigen!" aber bis jetzt hat er noch ein paar gegner. der erste heißt joe frazier. (der jetzige weltmeister diesen kampf muß er am achten märz bestreiten. "ich bin der champ. wenn ich dich nicht besiege, wenn ich dich nicht in alle einzelteile zerlege, dann werde ich noch im ring auf allen vieren in deine ecke kriechen und dir die füße küssen und sagen: "du bist der größte!" sagte clay zu seinem gegner nachdem er den kampfvertrag am anfang des jahres unterschrieben hatte. frazier antwortete grinsend: "warum tust du es denn nicht gleich?" noch reißen beide den mund auf. nach dem kampf aber wird einer ganz still sein.

b. noack

(da dieser artikel vor dem achten märz geschrieben wurde, wußte man noch nicht, wer der sieger sein wird).

leseratten vor!

was unser redaktionsmitglied klaus schnappauf in der städtischen volksbücherei aufgeschnappt hat.

um sich bei der städtischen volksbücherei anzumelden, muß man eine leseverpflichtungskarte ausfüllen. (solche karten können bei der redaktion abgeholt werden) danach wird, unter vorzeigen des personalausweises, der leser in die bücherei aufgenommen.

die hauptstelle befindet sich in der theresienstraße, ecke schwabacher. es gibt auch noch zweigstellen in der soldnerstraße, burgfarnbach und bei der pestalozzi-schule. die bücher können kostenlos ausgeliehen werden. die bücherei hat zwei abteilungen. eine für schüler unter 16 jahren und die andere für die älteren. in jeder abteilung befindet sich eine kartei, in der man nachschauen kann, ob das vom leser gewünschte buch vorhanden ist.

es können vom bilderbuch bis zum lehrbuch und krimi alle bücher, außer nachschlagewerke und nicht aufgebundenen zeitschriften, ausgeliehen werden.

an den regalen stehen jeweils die fachgebiete, die im regal enthalten sind.

gegen entgelt kann man auch, in einiger zeit, von einem kopiergerät gebrauch machen.

die ausleihzeit der bücher beträgt 3 wochen, kann aber auch auf wunsch verlängert werden. bisher sind 2.000 schüler mitglied bei der bücherei.

klaus schnappauf



Zum Schulstreik

der artikel 8 des grundgesetzes garantiert versammlungsfreiheit und demonstrationsrecht. in der BRD hat es immer wieder schulstreiks gegeben, die in den bereich des grundgesetzes einzuordnen sind. das gemeinsame phänomen dieser streiks war, daß eltern ihre in der regel schulpflichtigen kinder nicht zur schule schickten. sie demonstrierten auf diese art gegen schulische mißstände, z.b. lehrermangel, schulraumnot, versetzung von lehrkräften etc.

ein gesetz, das den "schulstreik aus schwerwiegenden gründen" verbietet, existiert nicht;

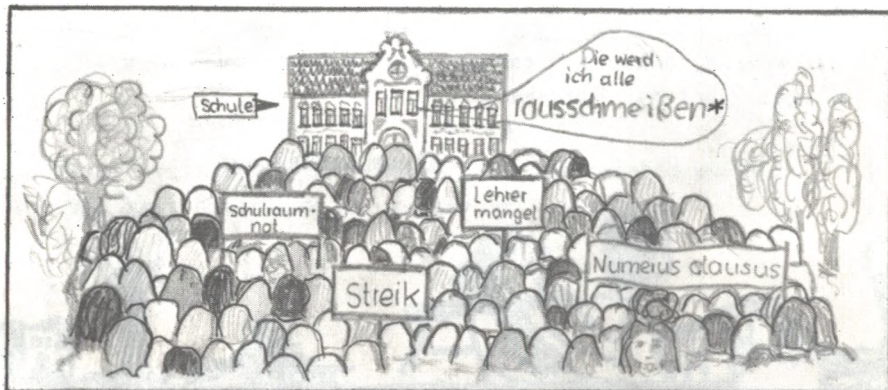
ebensowenig liegt beim schulstreik kein verstoß gegen das schulpflichtgesetz vor, weil ein streik aus den obengenannten gründen auf die verwirklichung des im schulpflichtgesetz niedergelegten ziele - geregelter und geordneter schulbetrieb - gerichtet ist. soweit also ministerialerlässe, schulische hausordnungen etc. bestehen, die in den art.8 des grundgesetzes eingreifen, sind sie rechtswidrig!

man sieht nun, daß der schulstreik selbst im rahmen des schulpflichtgesetzes grundsätzlich gerechtfertigt ist. er ist umso mehr erlaubt, wenn die streikenden schüler bzw. ihre eltern nicht gegen das schulpflichtgesetz verstoßen. dies ist bei schülern ab 18 der fall.

im falle eines berechtigten schulstreiks dürfen also sogenannte "pädagogische schulstrafen" als auch verweisungen von der schule nicht verhängt werden.

es ist nun zu untersuchen, ob die schüler ihre interessen mit hilfe eines streiks selbst wahrnehmen dürfen, oder ob sie zur durchführung des streiks die einwilligung ihrer eltern benötigen.

mit wachsendem alter besitzt der schüler ein immer stärker werdendes bedürfnis nach gestaltung der eigenen lebensverhältnisse. man kann keine feste altersgrenze angeben, jedoch billigen pädagogen den schülern zu, daß im allgemeinen im alter um 16 sie als reif angesehen werden müssen, ihre grundrechte selbst wahrzunehmen. eines dieser grundrechte ist zum beispiel das recht auf freie berufswahl. dieses recht darf durch keine staatlichen organe beeinträchtigt werden. eines dieser organe stellt der zur zeit sehr



* - vorschlag zur lösung der schulraumnot -

aktuelle numerus clausus dar. beim NC liegt ein notstand vor, der das grundrecht auf ausbildung und freie berufswahl auf schwerste gefährdet. proteste, denkschriften, resolutionen, gutachten etc. haben sich weitgehend als wirkungslos erwiesen. der schulstreik ist in diesem bereich völlig gerechtfertigt. so haben z.b. wissenschaftsminister leussink, die kumists evers (west-berlin), v. frieдебurg (hessen), vogel (rheinland pfalz) wiederholt die berechtigung von schulstreiks aus diesen anlässen hervorgehoben.

die schüler haben also das recht, sich ohne einwilligung der eltern in der erforderlichen weise für eine angemessene ausstattung der schule einzusetzen.

als nächster punkt wäre nun zu untersuchen, in welchen fällen die schule sanktionen verhängen darf. wegen der besonderen politischen bedeutung des in art.8 GG garantierten grundrechts, sind behinderungen und unbequemlichkeiten unbeteiligter dritter von diesen in gewissen maße hinzunehmen. dies gilt uneingeschränkt ausserhalb der schule. innerhalb der schule tritt nun jedoch das hausrecht des schulleiters hinzu. wird das demonstrationsrecht von schülern wahrgenommen, so muß z.b. unter anderem gewährleistet sein, daß die für versammlungen benötigten räume zur verfügung gestellt werden, daß eine möglichkeit der information von mitschülern über einzelheiten des streiks geschaffen wird (durch flugblätter, anschlüge, die auch an schüler anderer schulen verteilt werden können). die streikenden haben jedoch zu beachten, daß das recht der mitschüler, dem unterricht in gewohnter weise zu folgen, nicht vereitelt wird. dann, aber nur dann, steht dem schulleiter kraft hausrecht zu, schüler aus der schule zu weisen bzw. strafen zu verhängen.

zusammengefaßt kann man sagen:

- (1) schulstreiks aus überaus wichtigen anlässen sind erlaubt, insbesondere dann, wenn kulturpolitische notlagen das verfassungskräftige recht der schüler auf fachgerechte ausbildung und ihre künftige freie wahl des berufes dauernd beeinträchtigen und ausreichende hilfe nicht gewährleistet ist. (schulraumnot und lehrermangel)
- (2) das recht zum schulstreik nehmen grundrechtsmündige schüler selbst wahr.
- (3) in diesen fällen ist ein zwangsweise vorführung zum unterricht bzw. die bestrafung von einzelnen unzulässig. schulleiter, die solches wider besseres wissen behaupten, machen sich der verwirklichung des strafatbestandes der versuchten nötigung (§§240/243 STGB) schuldig.
- (4) soweit streikmaßnahmen in schulgebäuden durchgeführt werden sollen, beschränkt sich das schulrecht des schulleiters darauf, sicherzustellen, daß die nicht am streik teilnehmenden schüler nicht über gebühr gehindert werden, dem unterricht zu folgen.

klaus stumpf

(zusatz: bei verfassung dieses artikels wurde ein rechtsgutachten eines assistenten der universität mainz verwendet und teilweise übernommen)

PHOTO-LÖHNER

Ihr Fachberater für Photo, Kino und Projektion
Fürth in Bay., Schwabacher Str. 7, Telefon 77 2011
(vormals Photo-Hodann)

Burgosprozess - westliche Welt empört

Prozess Angela Davis - Schweigen

Über den prozess von burgos entrüsteten sich tausende von "friedlichen" bürgern in den kapitalistischen ländern. das "humane" herz der weltöffentlichkeit war getroffen. die bürgerliche presse sowie rundfunk und fernsehen sorgten für ständige informationen.

Die westliche welt war empört - der schritt auf die strasse jedoch war für die meisten bürger zu anstrengend.

Der wohlstandsbürger sass bequem in seinem lehnstuhl und zitierte moralische apostelsprüche mit grimmiger mine. sein schlechtes gewissen war beruhigt, am nächsten morgen alles vergessen. die sensation interessierte, der faschistische terror nicht. viele der spanischen arbeitskräfte in der BRD wurden von dem faschistischen franco-regime "abgeschleppt" gen heimat. die solidaritätskundgebungen der bevölkerung in spanien für die baskischen angeklagten wurden blutig ertränkt. verhaftungen und folter (siehe spiegel 50/70 und konkret nr. 26/70) waren an der tagesordnung.

konkret nr. 16/70: folterungsmethoden: "der gefangene wird mit dem kopf in eine badewanne getaucht, bis er kurz vor dem ersticken ist (etwa 1 bis 2 minuten). während der auftauchpausen wird er verhört. sagt er nichts aus, bekommt er schläge mit dem hartgummiknüppel in die lenden, während sein kopf unter wasser ist. folge: gefühl von todesangst. der gefangene hat ausserdem den eindruck, als würden seine lungen verbrennen und das wasser darin zu kochen beginnen." "die handgelenke der gefangenen werden mit eisenketten abgeschnürt. das blut kann in den händen nicht mehr zirkulieren. folge: sie sterben ab."

Dies duldete die weltöffentlichkeit schweigend. sie konnte aufgrund der presse das mörderische system, das hinter dem prozess steckte nicht erkennen. die einzige forderung war: keine todesurteile! dieser forderung wurde entsprochen, und die kapitalistischen länder feierten diesen "sieg" des "humanen" geistes ohne das franco-regime zu rügen. sie bestätigten damit unrecht und nahmen ihren schafspelz ab.

Die rechtsprechung im burgosprozess erfolgte anhand eines indizienbeweises, der selbst bürgerlichen beobachtern fraglich erschien. als beweis für die täterschaft der angeklagten (ermordung des chefinspektors der politischen polizei meliton manzanas= gestapo) wurden die durch folterung erpressten "geständnisse" verwendet.

methode operationstisch: der gefangene wird quer über einen tisch gebunden und bis zur bewusstlosigkeit hauptsächlich auf den unterleib geschlagen. (erprobt am spanischen geistlichen jon extabe, am chemielaboranten jesus abrisqueta und zahllosen namentlich nicht bekannten) (spiegel 51/70 ; konkret 2/71)

Der sinn dieses schauprozesses war die abschreckung der opposition des franco-regimes. als willkommenes objekt dienten die seit jahrzehnten aufbegehrenden basken. obwohl die angeklagten basken nur lebenslänglich erhielten, scheint die abschreckung ein voller erfolg zu sein.

Todesurteile sind für einen "humanen" menschengeist verwerflich - lebenslänglicher kerker erfüllt dagegen einen pädagogischen ("erzieherischen") zweck. in spanischen zuchthäusern bedeutet dies nach spätestens 20 jahren den sicheren tod.

Der im burgosprozess angeklagte xavier izco sagte im august 1969 zu seinem anwalt: "ich bin eine leiche auf urlaub. sie wollen mich töten, und ich weiss, dass sie es weiter versuchen werden." (konkret nr. 2/71)

Die anklage gegen das faschistische franco-regime, gegen seinen brutalen terror erfolgte von den kapitalistischen ländern nicht, da spanien ein guter handelspartner und stützpunkt der westlichen welt ist.

An diesem beispiel erkennt man, dass die bürgerliche ideologie das mass aller dinge ist. erkennbar wird dies durch das schweigen im prozess angela davis. alle "humanen" masstäbe sind verschwunden, wenn es darum geht, einen opponeneten (bürgerlicher ausdruck: aufrührer, rebell, volksverhetzer) gegen ausbeutung und unterdrückung kaltzustellen. ein beispiel für einen fall, in dem mord moralisch gerechtfertigt ist (siehe auch indochina, brasilien). die schamlosigkeit des bürgerlichen gewissens ist deutlich erkennbar, sein verbrecherischer zug entlarvt.

Anschliessend zitiere ich noch einen offenen brief von angela davis.

harald raum



"Die reaktionäre justiz verfolgt mich, weil ich eine kommunistische revolutionärin bin, die zusammen mit millionen unterdrückter menschen in der ganzen welt an einer revolutionären bewegung teilnimmt, die die bedingungen beseitigen will, die unserer freiheit im wege stehen. (gouverneur) donald reagan und der staat kalifornien, die zuerst meine entlassung aus dem hochschuldienst forderten, weil ich mitglied der kommunistischen partei bin, fordern jetzt mein leben. weshalb? nicht weil ich die gefährliche verbrecherin bin, als die sie mich hinstellen, nicht weil die erlogenen beschuldigungen, für die es keinerlei beweis gibt, zutreffen, sondern deshalb, weil in ihrer verdrehten vorstellung ein r e v o l u t i o n ä r von vornherein ein v e r b r e c h e r ist.

Wenn ich mich freiwillig reagan und seinen komplizen ausgeliefert hätte, als der haftbefehl erlassen wurde, hätte das bedeutet, mich freiwillig dem henker zu stellen. ich wurde gefangengenommen. für mich bedeutet das, dass ich meine fähigkeiten stärken muss, gegen dieses ungeheuerliche system zu kämpfen. es wird wieder einer mehr gefangengehalten, aber das wichtigste ist, dass die revolution weiterhin an elan und kraft gewinnt. unsere feinde sehen sich mit der wachsenden erkenntnis des volkes konfrontiert, da die konzentrierten anstrengungen, revolutionäre zu liquidieren, nur eine weitere form des täglichen völkermordes sind, der auf das konto der polizei und der elenden lebensbedingungen in den gettos und den wohngebieten an den stadträndern geht. die volksmassen werden ihre verpflichtung erfüllen, alle männer und frauen zu schützen, die ihr leben dem kampf für gerechtigkeit, gleichberechtigung und freiheit gewidmet haben. möge es keinen zweifel daran geben - der sieg wird bald unser sein."

angela davis

Freiheit für Angela Davis !



Die Bosse suchten billige Arbeiter...

Aber es kamen Menschen

gegenwärtig sind in der brd ungefähr 1,8 mio. ausländische arbeitskräfte beschäftigt. ein anteil von 50% und mehr an der arbeiterschaft von betrieblen ist bereits keine seltenheit mehr. die tendenz läuft in den 80iger jahren auf 2 mio. ausländische arbeiter. 2 mio. italiener, türken, griechen, spanier oder jugoslawen die in der brd arbeiten müssen, weil sie aufgrund der politisch-ökonomischen struktur ihrer heimatländer nicht in der lage sind, dort ihren lebensunterhalt zu verdienen. es ist aber ein irrtrug zu glauben, daß die beschäftigung hier gnade oder freundlichkeit der bundesdeutschen industrie sei. hierzulande wird es immer wieder totgeschwiegen, daß gerade die gastarbeiter einen großen anteil zu dem wirtschaftlichen aufschwung der brd beigetragen haben, ja, daß gerade die deutsche industrie diese arbeiter dazu bewegt hat, ins "bundesdeutsche sozialparadies" zu kommen (natürlich mit dem hintergedanken des profits).

die humane möglichkeit durch spezielle gastarbeiterausbildung entwicklungsländer zu fördern, spielte bisher bei der beschäftigung der ausländer in der brd keine rolle, weil das ja für die betroffenen eine hilfe bedeuten würde. meistens werden den fremdländischen arbeitskräften solche tätigkeiten zugewiesen, die hierzulande niemand mehr ausführen will. man trifft die fremdarbeiter bei den städtischen reinigungsbetrieben (müllabfuhr) oder auf den baustellen als hilfsarbeiter. gastarbeiter werden kaum in ihren ursprünglich erlernten berufen eingesetzt, sondern füllen nur die auftretenden lücken am arbeitsmarkt.

warum aber beschäftigen nun unternehmer gastarbeiter in "ihren" betrieblen? die brd gleicht einer riesigen fabrik mit zu vielen maschinen und zu wenigen menschen, die sie bedienen. gastarbeiter bedienen diese maschinen. die folge: die werktätigen produzieren mehr, der unternehmer zahlt mehr lohn, der in die einzelnen haushalte wandert. von hier fließt er durch investitionen einzelner haushalte wieder in die tasche des unternehmers zurück. es zeigt sich also, daß an dieser ganzen entwicklung der unternehmer am meisten profitiert. gleichzeitig ist man aber nicht bereit, einen höheren anteil an sozialkosten zu tragen, mit denen dann sicherlich ein teil des gastarbeiterproblems gelöst werden könnte. ohne ausländische arbeitskräfte müßten deutsche werktätige bei beibehaltung der gegenwärtigen*struktur der brd mindestens 50 - 60 stunden in der woche produzieren, oder der kleine mann müßte einen empfindlichen rückgang des lebensstandards hinnehmen. nun, wir haben und wir brauchen die gastarbeiter und 1,8 mio. menschen wollen leben. diese 1,8 mio. brauchen krankenhäuser, kindergärten, schulen und andere öffentliche dienstleistungen. es geht nicht an, daß menschen von unternehmern in die brd geholt werden und dann nicht einmal die wichtigsten menschlichen bedürfnisse befriedigen können,

*wirtschaftspolitischen

1,8 mio. menschen, die in ghettos und baufälligen baracken hausen, wo sie in den seltensten fällen ausreichende sanitäre installationen vorfinden. grasses beispiel hierfür ist die gegenwärtige situation der fremdarbeiter bei der "holzmann ag frankfurt". dieses beispiel wurde bereits durch publikationen in funk, fernsehen und presse bekannt: hier stehen für mehrere 100 gastarbeiter nicht einmal 5 warmwasserduschen zur verfügung, von bädern gar nicht zu sprechen. ähnlich schlecht ist die wohnsituation. anstatt nach bekanntwerden der vorfälle wirkungsvolle abhilfe zu schaffen, gab man tausende von dm für werbeähnliche gegendarstellungen in deutschland's größten zeitungslen aus. angesichts solcher summen fragt man sich, welche probleme sich damit hätten lösen lassen. es verwundert aber nicht, wenn in diesem staatl soviel geld sinnlos ausgegeben wird, anstatt zu helfen. beispieillos sind auch die "mieten" für die "wohnungen", in denen nicht selten 20 oder 30 personen auf kleinster wohnfläche vegetieren. so muß die nichteinbeziehung von gastarbeitern in den "sozialen wohnungsbaul" als diskriminierend angesehen werden, tausende von gastarbeiterkindern brauchen schulausbildung. sie können aufgrund der sprachschwierigkeiten dem deutschsprachigen unterricht kaum folgen und sitzen bald ausgestoßen auf der letzten bank! ebensowenig bekommen sie plätze in kindergärten, wo ja für deutsche kinder bereits kein platz ist. so entsteht in deutschland unter den fittichen des "sozialen rechtsstaates" allmählich wieder ein stadlproletariat größten ausmaßes im teufelskreis von sozialer diskriminierung und kriminalität. 1,8 mio. menschen, die nicht anders behandelt werden wollen als ihre "gastgeber". das bringt soziale kosten mit sich, die durch steuerzahlungen der gastarbeiter nicht aufgebracht werden können. kosten, die von denjenigen aufgebracht werden müssen, die von diesen arbeitskräften profitieren.

von der deutschen industrie, die sich ach so sozial gibt, aber gleichzeitig zustände aufrechterhält wie im mittelalter, ist keine lösung der probleme zu erwarten. situation der gastarbeiter, ein beispiel für die ausbeutung und abhängigkeit von werktätigen in der brd, ein symptom dieses staats!

d.berthold

zur zeit beschäftigen sich in fürth einige gruppen mit gastarbeiterproblemen. interessierte leute, die bei solchen gruppen mitarbeiten möchten oder die näheres über aktionen erfahren wollen, wenden sich bitte an folgende personen:

dieter berthold, hgf 12b, tel. 751173
wolfgang richter, hgf 12b, tel. 739164

BOUTIQUE JESSICA
FÜRTH/Bay.
Nürnbergler Straße 27

**BOUTIQUE
JESSICA**

Die erste Mode-Boutique in Fürth, bietet Ihnen eine große Auswahl von geschmackvoll ausgesuchten Modellen für jede Gelegenheit zu angemessenen Preisen.
JUNGE MODE in allen Längen, Gr. 34-42
Immer MODISCH und CHIC durch Jessica-Boutique
Exclusive Artikel für HERREN
DER WEG LOHNT SICH

Falsche Hoffnungen auf die Gesamtschule

Kritische Randbemerkungen am Beispiel »integrierte Gesamtschule« *)

die entwicklung der letzten 1-2jahre hat gezeigt, daß der trend zur gesamtschule nicht mehr aufzuhalten ist. wir halten es daher für notwendig, die falschen hoffnungen, die viele von uns in die gesamtschule stecken zu zerstören. wohlgemerkt: wenn wir im folgenden das konzept der integrierten gesamtschule kritisieren, soll das nicht bedeuten, wir wollten das rad der geschichte zurückdrehen. die standesschule, die bislang das bundesdeutsche schulbild beherrschte, ist passé. ihr soll hier keine einzige träne nachgeweint werden - im gegenteil. doch wer in die gesamtschule großartige politisch-emanzipatorische (befreiende) hoffnungen investiert, wird bitter enttäuscht werden.

I. TECHNOKRATISCHE VERÄNDERUNGEN

das kernstück der neuen gesamtschule ist ein vorhaben, das man als technokratische schulreform bezeichnen kann. was versteht man darunter und wodurch ist diese reform notwendig geworden? um dies klarlegen zu können müssen wir eine wichtige funktion der schule in unserem gesellschaftssystem betrachten. sie besteht darin, die arbeitskraft in dem umfange und in der qualifikation (befähigung) heranzubilden, wie sie dem technisch-wissenschaftlichen und gesellschaftlichen entwicklungsstand der industrie entspricht (produktivkräfte). in einer hochindustrialisierten gesellschaft verändern sich diese produktivkräfte sehr schnell. besonders die wissenschaftlich-technische revolution hat in den letzten jahren zu einer qualitativen veränderung der produktivkräfte geführt:

- nutzbarmachung neuer energiequellen und bessere nutzung der al-
en
- verbesserung der produktionsmethoden (automation), verwendung
neuer produktionsinstrumente
- selbständige steuerung ganzer teile der produktion durch elek-
tronische systeme
- entstehung und rasches ansteigen neuer industriezweige: chemie,
biochemie, elektronik u.a.

diese veränderungen in der produktionsweise müssen sich natürlich auch in der ausbildung der arbeitskräfte niederschlagen. und gerade dies versucht die gesamtschule zu erreichen. wie geht das vor-
sich?

einmal muß der schüler und die gesamte ausbildung viel beweg-
licher werden, weshalb man eine große fächerauswahl bereitstellt,
um auf die fähigkeiten des einzelnen schülers einzugehen. das al-

*) das meiste des im folgenden gesagte gilt auch für die "koopera-
tive gesamtschule". nach ansicht des verfassers stellt jedoch
die "integrierte gesamtschule" eine bereits weitergehende ent-
wicklung dar, sodaß künftige perspektiven an ihr deutlicher
sichtbar werden.

lein genügt jedoch nicht. damit ist die ausbildung noch nicht den produktivkräften angepaßt. die wahl der fächer muß gesteuert werden, damit wenn zum beispiel mehr techniker benötigt werden, auch mehr techniker die schule verlassen. dies ist nicht schwer zu bewerkstelligen: für die fächer, die gerade nicht so benötigt werden, hebt man die anforderungen, die an den schüler in dem betref-
fenden fach gestellt werden einfach an. dann werden es sich sicher einige zweimal überlegen, dieses fach zu wählen. jetzt stellt sich natürlich die frage, wer bestimmt, welche fächer gefördert werden? die frage ist einfach zu beantworten:

nachdem die schule immermehr den anforderungen der industrie an-
gepaßt werden soll, natürlich diejenigen, die täglich am arbeits-
platz bestimmen, was gemacht wird : die unternehmer!

aber nicht nur der lernstoff soll an die entwicklung angepaßt werden, sondern auch die unterrichtsmethoden, d.h.es soll vermehrt programmierter unterricht eingesetzt werden, der zunehmend durch technische apparaturen vermittelt wird. diese programme arbeiten natürlich wissenschaftler aus, die diese auf ihre pädagogische und psychologische wirksamkeit hin untersuchen. welchen einfluß hat der schüler auf diese programme? keinen. man wird ihm noch mehr als bisher weismachen, er könne den stoff gar nicht überblicken, um ein derartiges programm aufstellen zu können. die frage einer mitbestimmung der schüler am unterricht kann somit auf elegante weise gelöst werden: sie wird sich nicht stellen!

wir haben also gesehen, daß die technokratische reform unseres schulwesens die abhängigkeit des einzelnen nicht verringert und sogar noch mehr als bisher den einfluß, den die wirtschaft (sprich die unternehmer) auf unsere schule ausübt vergrößert! d.h. die schule wird mehr und mehr der wirtschaftlichen und damit auch politischen macht einzelner unterworfen.

aber auch auf das verhältnis der schüler untereinander versucht man einzuwirken:

II. EINIGE PSYCHOLOGISCHE MOMENTE

die bisherige einteilung in klassen wird aufgelöst. es gibt nur noch leistungsstufen von A-C, wobei A die höchste und C die niedrigste stufe darstellt. der einzelne schüler gehört mehreren fachrichtungen an und damit auch unterschiedlichen leistungsstufen. dies hat zwei wesentliche auswirkungen:

- 1) er kommt von stunde zu stunde mit einer neuen "unterrichtsge-
meinschaft" zusammen. ein zusammengehörigkeitsgefühl (solidari-
tät) kann sich nur schlecht bilden.
- 2) die einteilung in leistungsstufen schafft noch mehr als bisher ein konkurrenzbewußtsein unter den schülern. jeder möchte in die A-gruppe kommen und auf dem weg dahin ist der mitschüler ein konkurrent, da in der A-stufe nur eine begrenzte zahl aufnahme finden. hat ein schüler dann mal die A-gruppe erreicht, so fühlt er sich sicher als etwas besseres als seine kollegen in der B- oder gar C-gruppe.

diese beiden tatsachen zeigen eines deutlich: es sollen lauter individualisten gezüchtet werden (einzelgänger), um ja nicht gegen eine unterdrückung von oben zusammenzustehen!

III. POLITISCHE UND IDEOLOGISCHE AUSRICHTUNG

der gipfel dessen, was die gesamtschule verfolgt, ist die "soziale integration", d.h. die eingliederung aller klassen unserer gesellschaft in die bestehende ordnung.

das ganze sieht dann so aus: wenn der unternehmersohn neben dem arbeitersohn auf einer schulbank sitzt, wird es bald heißen: "da seht her, wir haben doch chancengleichheit". und der besitzlose schüler wird sagen, der andere sei ja auch nur ein mensch, keine spur von "ausbeuter".

doch damit wird augenwischerei betrieben. der unternehmersohn wird immer der besitzende bleiben, egal ob er mehr oder weniger ausbildung genossen hat, mehr oder weniger fähigkeiten besitzt. sicher: der besitzlose schüler kann einmal eine gutbezahlte fachkraft werden (vorausgesetzt er hat die fähigkeiten dazu) - aber mehr nicht.

man wird uns vielleicht nun vorwerfen, wir betreiben schwarzmalerei, die gesamtschule biete nämlich auch positive ansätze im hinblick auf eine politische emanzipation (befreiung). gewiß, aber wir müssen endlich einmal mit dem glauben aufhören, daß uns diese emanzipation von oben herab zufällt. in keinem fall. jeden fußbreit boden in eine befreite zukunft müssen wir uns er kämpfen. genauso in der gesamtschule. auch hier müssen wir für die verwirklichung unserer zielvorstellungen kämpfen; das können wir aber nur, wenn wir uns den auf den ersten blick progressiv erscheinenden reformzielen bewußt sind, die sich bei näherem hinsehen als umso größere fallen für jeden von uns herausstellen.

jürgen schulze

Posters



Plakat-Photo-Boutique
modern photo studio

norbert wittmann
haus der farbe

8510 fürth · marienstraße 13

ROLLING STONES

- oder: "geht auf die straße und kämpft für unseren profit!"

1962 gründeten mick jagger, brian jones, keith richards, bill wyman und charly watts die "rolling stones". den namen klauten sie blues-sänger muddy waters. anfangs spielten sie die populäre weise des rhythm-blues, machten dann aber den beatles konkurrenz. später stiegen sie in die krawallwelle ein, machten publicity mit drogen und scheinpolitischen songs, und experimentierten schließlich fleißig mit, als von den beatles "sergeant pepper" erschien.

"get off of my cloud" ist eine kopie von "twist and shout", "ruby tuesday" eine von "yesterday", "we love you" von "all you need is love" "jumping jack flash" eine von "lady madonna" usw. auch kopierten sie laufend den schwarzen neger-blues.

während die beatles jetzt nur noch legende sind, kündigten sich die rolling stones am 5. juli 1969 in neuer formation (mit mick taylor) zu einem, inzwischen historischen, free-concert an. live-übertragungen im fernsehen, filme, schallplatten: profit von 1,5 mill. mark. "free-concert" nennt sich so etwas. sie taten wie immer, als gehörten sie einfach dazu. sie singen die gedanken der fans, sie wiederholen engagierte worte über liebe, drogen, freiheit und frieden, sie nutzen die fans aus, stürzen sie in träume, in illusionen.

am 6.12.69 veranstalteten die rolling stones ein free-concert in amerika. die jugend amerikas wurde vom stones-fieber erfaßt. sieben meter entfernt, vor den augen der rolling stones, wurde der 18-jährige meredith hunter von den hell angels ermordet. kommentar mick jagers: "es passiert immer etwas komisches, wenn wir mit dieser nummer anfangen (sympathy for the devil)." "meine einstellung ist, es ist passiert, sonst kann ich nichts dazu sagen. es ist einfach so passiert, wie es passiert ist und aus diesem grund müssen wir es akzeptieren. ich meine der mann ist gestorben, das ist bedauerlich."

während der schmollende paul von den beatles eine solo (ein mann - band)-LP herausbringt, wirken die rolling stones lebendiger denn je. "let it bleed", ob sie damit den jungen mann meinen, der für den film starb? 4 millionen brachte er ein. plattenumsatz der rolling stones in 8 jahren: 400 millionen mark.

ausverkaufte häuser bei der letzten europa-tournee. sie hatten es durch engagierte wiederholen der gefühle der jugend geschafft, ihr das geld aus der tasche zu ziehen. daß mick jagger ein brutaler geschäftemacher ist, zeigt er täglich aufs neue. es macht ihm spaß, sich von dienern, chauffeurs usw. bedienen zu lassen. er hat einen feudalen landsitz in der nähe londons. täglich fährt er mit seinem rolls royce zum essen und genießt die aufmerksamkeit der ober. sein ausgebuhter film, in dem er den helden ned kelly spielt, stört ihn wenig. in der nächsten zeit wird er das problem haben, wie er das geld noch rausschmeißen könnte.

wie lange wird die "kritische jugend" sich noch von heuchlern wie rollingstones, edgar broughton, monkees und der neuen engagierten band "tomorrow" und anderen bescheißen lassen!?

ənəu BÜCHER

tintenfisch 3, verlag klaus wagenbach, berlin 5.80 DM

er heißt tintenfisch, nennt sich jahrbuch für literatur und besteht aus 40 kleinen geschichten und gedichten, ist erschienen im jahre des herren 1970 und eignet sich dazu, eine geschichtsstunde über das jahr seines erscheinens zu füllen oder viele, und ist als lesebuch ab der achten klasse zu empfehlen.

f.p.

traktat über die feine britische art, john herzog von bedford
das buch der snobs fischer-bücherei nr.1109

bei diesem buch gibt es zwei möglichkeiten: man faßt es als satire auf und denkt, der autor will die snobs auf den arm nehmen, oder man nimmt den darin geschilderten snobismus als weltanschauung ernst. nimmt man das erstere an, so ist dieses traktat eine nette spielerei, die manche wahrheiten enthält und snobistische verhaltensweisen nennt. wenn ein leser dieses buch allerdings ernst nimmt, so kann man ihm nur reiche eltern wünschen, denn ein mensch mit durchschnittlicher arbeit kann sich derartige scherze nicht erlauben.

g.s.

anpassung oder widerstand? gewerkschaften im autoritären staat. fischer-bücherei nr.1094
hrsg. sven gustav papcke,

sven papcke (32) wagt es zu schreiben, daß das kapitalistische sozialmilieu "eine menge "autoritärer methoden" besitzt, daß die autoritären methoden von SPD und gewerkschaften übernommen wurden. das zeigt sich an der beteiligung der gewerkschaften und der SPD an der "allseitigen verleumdung" der linken und der "intoleranz" gegenüber einem "kritisch aggressiven" dialog. aber das sind nicht seine einzigen belege für diese these, er kritisiert, daß in der BRD als "arbeiter" immer nur "arbeitervertreter" auftreten, daß der DGB der "friedenswächter des bestehenden" ist, was papcke an den "wilden streiks" 1969 nachweist. papcke fordert widerstand gegen jene "beamteten garden am arbeitsplatz", damit über die kritik der "arbeitervertreter" schließlich das "arbeiterinteresse" wiederentdeckt werden kann.

ein lesenswertes buch, weil es ein wertvoller diskussionsbeitrag zur kritik an strategie und taktik der heutigen gewerkschaften in der BRD ist. der leider etwas schlagwortartige aufsatz papckes wird durch die aufsätze einiger anderer autoren aber wieder ausgeglichen. allerdings ist es teilweise schwierig zu lesen weil es auf vorkenntnissen bezüglich des sozialistischen verständnisses unserer kapitalistischen gesellschaftsordnung aufbaut.

o.r.



**Optik-
Heinemann**

staatl. gepr. Augenoptiker
FURTH
Rudolf-Breitscheid-Straße 5
Brillen - Kontaktlinsen



Immer mehr junge Menschen wissen...



...daß Informieren und Diskutieren vor Protestieren geht.

So versucht denn der Großteil der heutigen Jugend, sich eine eigene Meinung zu bilden: nüchtern und sachlich - wie es den Problemen zu kommt.

Ohne Angst, mit dem Establishment als verheiratet zu gelten.

Beweis: 1966 forderten 33.000 junge Menschen Informationen über die Bundeswehr an. Die Zahl steigt ständig. 1969 informierten sich bereits 68.160 durch Einsenden des Anzeigen-Kupons über Aufgabe, Dienst und Berufsförderung. 1970 waren es 84.762. Das ist Rekord seit Bestehen der Bundeswehr.

Wir sind froh über diese jungen Staatsbürger. Denn solche Menschen werden gebraucht. Mit ihnen kann man an der Welt von morgen bauen und den Frieden auch in Zukunft sichern.



Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehersatzamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.

Bitte informieren Sie mich über die Laufbahn der Offiziere Unteroffiziere in Heer
Luftwaffe Marine Sanitätsdienst
Wehrtechnik (Beamtenlaufbahn) Bundeswehr allgemein
(Gewünschtes bitte ankreuzen)
Werbeträger: 271/296626/20/01/1/6

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Ort: () _____ Straße: _____

Schulbildung: Abitur Oberstufe Mittlere Reife Fachschule Hauptschule Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an:

Bundeswehramt, 5300 Bonn 7, Postfach 7120.



Hans Maier

Neuer Mann auf altem Kurs

wenigstens läßt er zu beginn keine falschen erwartungen aufkommen: "ich werde in großen linien die politik ludwig hubers fortsetzen". er erweist sich für den "vertrauensvorschuß, den ihm huber und die fraktion der CSU zugesichert haben"(handelsbl.11.12.) dankbar und bezeichnet seinen vorgänger als "den besten kultusminister, den bayern je hatte".

allerdings drängt sich einem dabei die frage auf, warum denn die CSU so fieberhaft nach einem neuen kultusminister suchte, wenn der alte (huber) diesesprädikat wirklich verdiente? oder war damit gemeint, daß der frühere kultusminister die interessen bestimmter kreise zwar außerordentlich gut vertrat, dies aber doch zu deutlich wurde und er daher gehen mußte, um den schein zu wahren? bestätigung findet diese annahme in der tatsache, daß huber heute mit dem fraktionsvorsitz der CSU seine macht behielt, wenn nicht sogar ausbaute.

doch trotzdem stellte sich das problem, wer neuer kultusminister werden sollte. aber unter den 124 parlamentariern der CSU fand sich scheinbar keiner, der dafür geeignet war; so griff dr.goppel (landesvater) eine vom ihm lange gehegte idee auf und bestellte in sein kabinett einen "parteilosen" fachminister, den 39-jährigen politologie professor hans maier. seine eignung für ein von der CSU gestelltes kabinett bewies er die jahre vorher in vielfältiger weise:

als politologe vertritt er positionen, wie sie von progressiven bürgerlichen wissenschaftlern längst schon verlassen worden sind. er sieht die politikwissenschaftliche fragestellung nur als probleme einer zeitgemäßen, wirklichkeitsnahen verwaltung. ein beisp.: für ihn ist der nationalsozialismus lediglich ein verwaltungstechnisches problem. damit braucht er natürlich nicht die frage nach der ursache des nationalsozialismus und seiner ideologie zu stellen. er bringt alles auf eine einfache formel: "verbrecher und kriminelle gibt es überall"(politische wissenschaft in deutschland s.109). in fachkreisen ist maier außerdem bekannt als "gelehrter des 19.jhds" (spiegel 14.12.70), was sich - so kann man scharf sagen - auch in seiner betrachtungsweise heutiger probleme niederschlägt.

den anforderungen einer christlich sozialen unionsregierung wird maier in nahezu genialer weise gerecht. er bezeichnet sich selbst als politischen katholiken und hat sich bei klerikalen institutionen durch zahlreiche veröffentlichungen *) und außerparlamentarischen aktivitäten im zentralkomitee der deutschen katholiken respekt und einfluß zu schaffen gewußt. doch würde ich persönlich keinem zumuten, eines seiner kirchlichen sich vorzunehmen, denn "seine sprache und das was er schreibt, ist selbst von einem studenten kaum zu ertragen" (msz-dokumentation). in ihr häufen sich allgemeinplätze, leere phrasen und bibelzitate, die mit den problemen, denen sich heute die kirche gegenüber sieht nichts gemein haben. er spricht von "weltdistanz" einer kirche, die

*) "der christ in der demokration", "revolution und kirche, studien zur frühgeschichte der christlichen demokration 1789-1901", "der politische weg der deutschen katholiken nach 1945"

"weltdienst"betreibt, "ohne im mindesten ihre sendung zu verraten" - derartige ausdrücke finden sich überall. dabei mokierte er sich ausgerechnet über das angeblich "bösaartig trommelnde deutsch" der jüngsten sozialistischen literatur und stopft selbst seine sätze mit französischen und lateinischen floskelvoll, daß man vor dem lesen erst einmal die beiden sprachen studieren müßte.

doch dies alles macht sich vergleichsweise harmlos aus, neben seinen tätigkeiten als hochschulprofessor und hauptinitiators des "bundes freiheit der wissenschaft" (BFdW). dieser bund wurde am 18.11.1970 gegründet. sein erklärtes ziel ist die "rettung der freiheit der wissenschaft in forschung, lehre und studium" gegen den "gesinnungsterror ideologisch fanatisierter gruppen an den hochschulen" und gegen hochschulgesetze, "die nicht-wissenschaftlern zunehmenden einfluß auf die bewertung wissenschaftlicher leistungen und die auswahl wissenschaftlicher lehrer gewährt haben". die wahren ziele dieses bundes werden deutlich, wenn man dessen vorläufer, die "wissenschaftliche gesellschaft" in ihrer personellen zusammensetzung einmal genauer unter die lupe nimmt. das kuratorium (obendrein noch als "gemeinnützig" anerkannt) setzt sich u.a. aus folgenden personen zusammen:

- prof. rüegg (zurückgetretener rektor der uni-frankfurt, jetzt manager eines schweizer industrieunternehmens)
- w.bröcker (präsident der landeszentralbank hessen)
- dr.e.michels (aufsichtsratsvorsitzender der salamander AG)
- g.stoltenberg (krupp-manager und CDU-mitglied)
- am 22.6.1970 lud der jetzige kultusminister maier und damalige politologie professor im namen der "wissenschaftlichen gesellschaft" zu einem vorbereitungstreffen nach münchen ein, was dann zur konstituierung des BfDw führte.
- wie "unabhängigkeit der wissenschaft" von "politischer gesinnung" gemeint war, zeigte sich sofort: die firma mercedes-benz spendete 10.000 DM. auch andere namhafte persönlichkeiten des öffentlichen lebens unterstützten den bund aktiv:
- v.staffenberg (direktionsassistent bei krauser-maffei und bundesvorsitzender der jungen union)
- dichgans (vorstandsvorsitzender der wirtschaftsvereinigung eisen- und stahlindustrie und CDU-politiker) u.a.
- eines der mitglieder des bundes, prof.burckhardt (vorstandsvorsitzender der württembergischen metallwarenfabrik) meinte dazu: "man hat dort natürlich ein interesse daran, daß geforscht wird, ohne dauernde diskussion um demokratisierung",

hans maier münzt die äußerungen der industriebosse für den hochschulbereich um: nach der "sinnlos zerstörerischen revolte" an den universitäten gelte es nun nach ansicht maiers die "freie wissenschaft" wiederherzustellen und für die erneuerung des "arbeits- und leistungswillens" einzutreten.

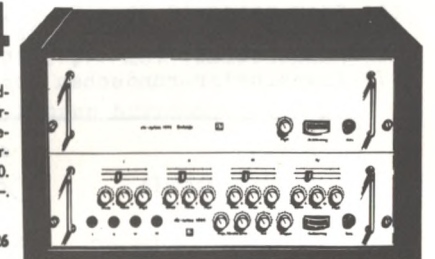


Universelle Transistor-Mischverstärker und Mischverstärkeranlagen „nach Maß“ mit

ela-system 1004

Wahlmöglichkeit von Transistor-Mischverstärkern und Endstufen mit 50 oder 120 W Ausgangsleistung. Mischverstärker bis zu 4 miteinander mischbaren Eingängen mit beliebig einstellbaren Eingangsempfindlichkeiten durch Verwendung von Vorverstärker-Steckkarten. HiFi-Norm 45500. Bausatzform und betriebsfertig. Sammelmappe DM 8,-. Verlangen Sie Informationsprospekt „ela-system 1004“!

RADIO-RIM 8 München 2, Bayerstr. 25, Postfach 202026
Tel. (0811) 557221



er fordert wieder die "alte, immerhin durch leistung ausgewiesene und in sich kollegialisierte und demokratische ordinarienhierarchie", und meint, die revolte habe die reform verschlungen: "inzwischen aber ist die reform durch wissenschaftsfeindlichen anarchismus und zielbewußte kaderstrategie völlig gelähmt, ja im kern zerstört worden". denn, so behauptet er, in der geschichte seien es noch immer die konservativen gewesen, "die die großen reformen durchgeführt haben".

wie er sich nun die "mitbestimmung" der studenten und anderer hochschulgruppen vorstellt, zeigte er, als er ein halbes jahr lang mitglied des akademischen senats der uni-münchen war:

zunächst versuchte er es mit der forderung nach beibehaltung des alten universitätsausschusses, in dem die studenten nicht vertreten waren. da dieser reaktionäre inhalt nun doch zu offensichtlich war, plädierte er für folgendes zahlenbeispiel im ausschluß: 1 mitglied des rektoratskollegiums, 9 ordentliche professoren, 2 assistenten, 2 studenten und 2 vertreter des nichtwissenschaftlichen personals. wenn man etwas rechnen kann, so lassen sich die abstimmungsergebnisse bereits im voraus sagen. ich bin gespannt, ob er derartige tricks auch im schulbereich einführt und diese dann großmächtig als reformen proklamiert. im hochschulbereich hat er jedenfalls gezeigt, daß er unbedingt an der alten ordinarienherrschaft festhalten will.

sein einstand als kultusminister auf der kultusministerkonferenz (KMK) am 11.12.1970 gab er genau so, wie man es von ihm erwartete: hier verhinderte er eine "kompromißformel" für eine neuregelung der lehrerausbildung und -besoldung, die einige spärlich fortschrittliche ziele mitsichbringen sollte, nämlich die allmähliche aufhebung der standesschranken zwischen volksschullehrern, realschullehrern und gymnasial-"professoren" durch angleichung der ausbildung und der besoldung. aber hans maier wollte anders. so schreibt die frankfurter rundschau am 14.12.1970:

"hans maier schwor seine christdemokratischen kollegen, von denen KMK-präsident bernhard vogel, rheinlandpfälzischer CDU-minister, am stärksten zu einem kompromiß neigte, auf die "rechte" linie ein: "sozialdemokratie ist nicht die aufforderung zur gemeinsamen mittelmäßigkeit"."

- ich meine, ein kommentar erübrigt sich - jürgen schulze

zur abfassung des artikels wurden folgende texte verwandt und teilweise daraus zitiert:

- (1) dokumentation der münchener studentenzeitung in zusammenarbeit mit dem asta erlangen
- (2) süddeutsche zeitung vom 8.12.1970
- (3) dokumentation des asta freiburg zum "bund freiheit der wissenschaft"
- (4) "der spiegel" jhrg.24,nr.51 vom 14.12.1970 s.63
- (5) aspekte jhrg.4,nr.1 s.14 und s.16
- (6) handelsblatt vom 11.12.1970
- (7) frankfurter rundschau vom 14.12.1970

Uhren
Goldwaren
Schmuck
Reparaturen

K. Scharf Fürth/Bay.
Rud.-Breitscheid-Str. 5 · Tel. 773671

Da sich die Jury nicht einig werden konnte, placierten sich fünf Fotos auf den ersten drei Plätzen.

- | | | |
|----------|------|--------------------|
| 1. Platz | 15.- | Weise(HSG)/ Weise |
| 2. Platz | 10.- | Sperber(HGF)/Weise |
| 3. Platz | 5.- | Sperber |

Es steht noch nicht fest ob die Preise in Form von Gutscheinen oder in bar vergeben werden.

Claus Sperber

P.S. Als Beruhigung für manche darf ich noch bemerken:

In der Jury war ich NICHT vertreten.

Wir dürfen auf einige Veranstaltungen hinweisen:

- | | | | |
|----------|---------|--------------------|--|
| Dienstag | 27.4.71 | Meistersingerhalle | EDWIN HAWKINS SINGERS |
| | 20 Uhr | | |
| Dienstag | 4.5.71 | " | PACO DE LUCIA spanische Gitarrenmusik |
| | 20 Uhr | | |
| Dienstag | 18.5.71 | " | THE PROGRESSIVE GERMAN ROCK EXPERIENCE |
| | | | mit :Amon Duul,The Can,Krokodil |
| Dienstag | 8.6.71 | " | EMMERSON LAKE & PALMER |
| Dienstag | 22.6.71 | " | GRANT FUNK RAILROAD |

MAME.....Musical.....Opernhaus.....Kurzinhaltsangabe

Nach dem Tod seiner Eltern kommt ein Junge zu seiner einzigen Verwandten, seiner Tante Mame, nach New York.

Diese, ein Playgirl, will den Jungen, gegen den Willen seines vorläufigen gesetzlichen Vormunds, antiautoritär erziehen.

Durch eine Börsenkrise jedoch verliert sie ihr ganzes Vermögen.

Der Junge wächst in einem ziehmlischen Wirrwar von Ereignissen heran. Aber er bekommt dennoch eine gute Schulbildung.

Sein Lebenslauf wird bis zu seiner Heirat verfolgt.

Die Tante muß sich ihren Lebensunterhalt durch echte Arbeit verdienen.

Dann findet sie wieder einen Liebhaber (den sie natürlich, um wieder an Geld zu kommen, heiratet), der aber, kurz darauf, sein Leben leider beim Bergsteigen verliert.

Das vorübergehend solide Leben der Tante wird wieder genau das alte.

HAPPY ? END

(Das Stück ist von der Musik her, und für Leute die gerne lachen, zum Besuch zu empfehlen.)

Ich bedanke mich wieder bei den Städt. Bühnen Nürnberg für die Unterstützung.